



KOMPAKT

Versammlung der St.-Martinus-Frauen

Olpe. Die Jahreshauptversammlung des Vereins „Frauen in St. Martinus Olpe“ findet am Mittwoch, 13. Januar, um 15 Uhr im großen Saal des Lorenz-Jaeger-Hauses, Frankfurter Straße 24, in Olpe statt. Alle Mitglieder des Vereins sind dazu eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen die Jahresberichte, der Kassenbericht, die Entlastung des Vorstandes sowie die Neuwahl der Kassenprüfer an. Unter dem Punkt Verschiedenes erfolgt die Scheckübergabe aus dem Erlös des Basars der Frauen in St. Martinus an das Hospiz zur Hl. Elisabeth, Lennestadt, das PalliativNetz Kreis Olpe sowie an den Warenkorb, ein ökumenisches Projekt im Kreis Olpe für bedürftige Menschen.

Ottfanger Chöre tagen in der Grundschule

Ottfingen. Die Ottfanger Chöre laden ihre Mitglieder zu der am Samstag, 9. Januar, stattfindenden Mitgliederversammlung in den Proberaum der Ottfanger Grundschule ein. Zunächst wird um 18 Uhr die Vorabendmesse in der St. Hubertus-Kirche in Gedenken an die Lebenden und Verstorbenen des Vereins gehalten und durch die Ottfanger Chöre mitgestaltet. Ab etwa 19.30 Uhr stehen dann Themen wie Kassenbericht, Wahlen und die Jahresplanung auf der Tagesordnung. Der Verein hofft, viele Mitglieder in der Grundschule begrüßen zu können.

VdK Wenden lädt zur Sprechstunde ein

Wenden. Die nächste Sprechstunde des VdK-Ortsverbands Wenden findet am Freitag, 8. Januar, von 15.30 bis 17.30 Uhr im DRK-Haus in Wenden, Schönauer Str. 12, statt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Erstellung von Rentenanträgen und eine Rechtsberatung während der Sprechstunde nicht möglich ist.

Fragen zum Behindertenrecht beantwortet Wolfgang Kneuper, ☎ 02762 6356.

Kleiderkammer benötigt Männerbekleidung

Wenden. Die Kleiderkammer Wenden benötigt dringend Männerbekleidung in den Größen S, L und M sowie Schuhe in den Größen 40 bis 45. Wegen der Eilbedürftigkeit ist die Anlieferungsstelle beim ehemaligen Fahrradwerk Enik ausnahmsweise auch am Donnerstag, 14. Januar, von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

St.-Rochus-Schützen laden Mitglieder ein

Lütringhausen. Die Mitglieder des St.-Rochus-Schützenvereins Lütringhausen treffen sich am Samstag, 9. Januar, im St.-Rochus-Heim in Lütringhausen zur Generalversammlung. Beginn ist um 20 Uhr. Der Vorstand bittet um rege Teilnahme der Mitglieder.



Baustelle Martinstraße 5 in Olpe: Baufirmen, die sich mit dem Aufspüren alter Sprengmittel aus dem 2. Weltkrieg auskennen, sind derzeit häufiger Gast. Mit im „Boot“ der Kampfmittelbeseitigungsdienst der Bezirksregierung.

FOTO: JOSEF SCHMIDT

Bombensucher lassen nicht locker

Kampfmittelbeseitigungs-Experten kommen erneut zur Baustelle Martinstraße 5

Von Josef Schmidt

Olpe. Die vor 70 Jahren über dem Olper Stadtkern abgeworfenen Bomben der Alliierten lassen die Kampfmittelbeseitigungs-Experten in und rund um die Baustelle in der Martinstraße 5 immer noch nicht zur Ruhe kommen. Das bestätigten gestern auf Anfrage unserer Zeitung der Architekt des Neubaus, Guido Becker (Olpe), und die Pressestelle der Bezirksregierung. Dabei konnte am Montag erst einmal Entwarnung gegeben werden, nachdem Anfang Dezember bei Bohrungen in den Untergrund warnende Signaltöne zu hören gewesen waren (wir berichteten), die auf irgend etwas Mattelles hingewiesen hatten.

Nur Schlacke entdeckt

„Wir haben die fragliche alte Mauer Stück für Stück entfernt, genau dort, wo das Signal auftrat, und es ist nichts Verdächtiges entdeckt worden. Vermutlich haben alte metallische Schlacken das Signal ausgelöst“, sagte Architekt Becker, der das Projekt bekanntlich nach dem Abriss des früheren Fotogeschäftes

Müller für Olper Investoren baut. Wer jedoch vermutet hätte, damit sei das „Bomben-Management“ erledigt, muss sich eines Besseren belehren lassen. Becker: „Nächste Woche Montag rückt die Spezialfirma erneut an.“

„An den ursprünglichen Plänen ändert sich nichts.“

Guido Becker, Architekt

Hintergrund: Für den sogenannten „Berliner Verbau“, einer Stahl-Holz-Konstruktion für die Sicherung der Baugrube Richtung Martinstraße und Provinzial würden etwa 20 Stahlträger in das Erdreich getrieben.

Für jeden Träger eine Bohrung

„Und vorher“, so Becker, „sind für jeden dieser Stahlträger wieder Bohrungen notwendig.“ In jedes Bohrloch werde erneut eine Sonde herabgelassen, um Ausschau zu halten nach möglichen Bomben

aus dem 2. Weltkrieg. Becker: „Die werden allesamt voruntersucht, und die Ergebnisse werden den Kampfmittel-Experten der Bezirksregierung übermittelt.“

Es bleibt bei Oktober

Trotz der umfangreichen Bombensuche, so Becker, werde sich der Bau aber vermutlich nicht erheblich verzögern: „Ich rechne damit, dass wir im Oktober weitgehend fertig sein werden.“

Der Neubau soll, wie bereits berichtet, mehrere barrierefreie Wohnungen enthalten sowie ein Ladenlokal von rund 220 Quadratmetern. Und an den ursprünglichen Plänen, so Architekt Becker, „ändert sich auch nichts.“

Wie wichtig die Suche nach verdächtigem Metall sein kann, hatte Anfang 2014 ein tödlicher Unfall in Euskirchen gezeigt. Dort war bei Baggerarbeiten ein Sprengkörper explodiert. Der Baggerfahrer starb, zwei Personen wurden schwer verletzt, elf Menschen erlitten leichte Verletzungen. Das Unglück hatte sich bei Erdarbeiten auf dem Gelände einer Recyclingfirma für Bauschutt ereignet.

Zielsetzung: Städtebaulicher Akzent

Das ehemalige Foto- und Rahmen-Fachgeschäft in der Martinstraße 5 ist abgerissen worden und wird durch einen **Neubau** ersetzt.

Bauherr ist Investor **Christoph Pape**, Architekt **Guido Becker**. Am Projekt beteiligt sind Immobilien-Makler Thomas Feldmann sowie Klaus Schulte vom derzeit gegenüberliegenden Brillen-Fachgeschäft Schulte.

Neben einem **Ladenlokal von rund 220 Quadratmetern** mit ebenerdigen Zugang zur Martinstraße entstehen noch mehrere **Wohnungen** auf insgesamt rund 375 Quadratmeter Wohnfläche.

Investor und Architekt sind davon überzeugt, dass mit dem geplanten Neubau ein **städtebaulicher Akzent** gesetzt werden könne.

St.-Luzia-Orgel erklingt in barockem Glanz

Ulrich Schauerte spielt Bach, Händel und Vivaldi. Tochter Kunigunde begleitet auf Violine

Oberveischede. Mit einem der bekanntesten Orgelwerke europäischer Kunstmusik, das Johann Sebastian Bach zugeschrieben wird, der Toccata d-moll, eröffnete der bekannte Schmallenberger Organist Ulrich Schauerte sein Konzert in der St. Luzia-Pfarrkirche in Oberveischede.

Tochter spielt Violine

Der Musiker freute sich, die Gäste zum wiederholten Mal dort zu begrüßen und kündigte ein anspruchsvolles Programm an. Und damit sollte er Recht behalten. Unterstützt wurde der Initiator der Wormbacher

Sommerkonzerte bei einigen Stücken von seiner Tochter Kunigunde auf der Violine.

Das alte Jahr vergangen ist

Die erste dargebotene Komposition des Nachmittages bestand aus drei Abschnitten. Beginnend mit dem schnellen Präludium wurde deutlich hörbar, dass alle drei Teile durch deutliche, motivische und harmonische Bezüge miteinander verbunden sind. Nach der musikalischen Interpretation eines weiteren Werkes von Johann Sebastian Bach „Das alte Jahr vergangen ist“, schloss sich die Fuge d-moll an.

Ulrich Schauerte präsentierte seinen rund 50 Zuhörern neben den Bach-Stücken weitere Werke namhafter Komponisten, so von Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi und Jan Pieterszoon Sweelinck. Mit den ausgewählten Stücken kamen die Freunde barocker Orgelmusik auf ihre Kosten.

Besonderes Klangbild

Ein besonderes Klangbild zauberten Organist und Violinistin mit gemeinsamen Werken: Ulrich Schauerte auf der Orgelbühne und seine Tochter im Altarraum warfen ein Echo über den Kirchenraum.



Ulrich Schauerte an der Orgel der Oberveischer Pfarrkirche. FOTO: NICOLE VOSS

Möllmicker Chöre starten ins neue Jahr

Sonntag steht Ehrung auf dem Programm

Möllmicke. Das neue Jahr bringt vielfältige neue Herausforderungen für die Möllmicker Chöre „Einigkeit“. So starten am heutigen Mittwoch der Gemischte Chor um 18.30 Uhr und der Männerchor Möllmicke um 20 Uhr in die Probenarbeit.

Sonntag geht es um 11 Uhr mit der Gemeinschaftsfeier der Jubilare des Chorverbandes Wenden im Ratsaal des Rathauses weiter.

Die Jahreshauptversammlung der Chöre steht für Freitag, 12. Februar, im Dorfgemeinschaftshaus auf dem Programm. Zuvor feiern die Möllmicker Chöre am 7. Februar das traditionelle Stiftungsfest mit Vorabendmesse. Als Gastgeber lädt die Möllmicker Chorgemeinschaft am 20. und 21. Mai zu den „Wendener Chor Tagen“, dem Chorfest der Gemeinde Wenden, in die Aula des Wendener Schulzentrums ein.

Harmonische Chorgemeinschaft

Der Jugendchor und der Männerchor stellen sich erneut dem Meistersingersingen am 4. und 5. Juni im Gläser-Saal der Siegerlandhalle. Am 10. September führt eine Fahrt zum Weinfest nach Linz am Rhein. Für den 13. November laden die Möllmicker Chöre zu einer Geistlichen Abendmusik ein.

Intensive Probenarbeit steht also für Männerchor, Gemischtem Chor sowie Jugendchor Möllmicke auf dem Programm. Wer Lust hat, ist zur Mitgliedschaft in einer harmonischen Chorgemeinschaft herzlich eingeladen. **jj**

Schützen laden zum Ball in die Dorfhalle ein

Frenkhausen. Der St.-Franziskus-Xaverius Schützenverein feiert am kommenden Samstag, 9. Januar, seinen jährlichen Schützenball. Der Ball steigt in der Dorfgemeinschaftshalle in Frenkhausen. Im Mittelpunkt stehen die amtierenden Majestäten: Königspaar Matthias und Melanie Allebrod, Kaiserpaar Michael und Marina Schufft (Eltern der Königin) und das Jungschützenpaar Lukas Arens und Luisa Quast.

Beginn ist um 17 Uhr mit einer heiligen Messe. Das weitere Programm: 18 Uhr Einlass in die Dorfgemeinschaftshalle, 18.45 Uhr Empfang der Majestäten und Einmarsch, anschließend Begrüßung, 19 Uhr Konzertbeginn (Musikzug der Feuerwehr Wenden, Dirigent Ewald Metzger), 19.45 Uhr Übergabe des Königsordens durch König Matthias Allebrod, 20.30 Uhr Ehrung von Mitgliedern und Vorstandskollegen. Nach dem offiziellen Programm wird der Tanz durch die Majestäten eröffnet. Die Tanzmusik spielt „tonight“, die Tanzmusik-Band der Feuerwehr Wenden.

Severinus-Schützen sammeln Altpapier

Wenden. Die nächste Altpapier-sammlung der St. Severinus Schützenbruderschaft Wenden findet am Samstag, 9. Januar, statt. Die Schützenbruderschaft bittet darum das gebündelte oder in Karton gepackte Altpapier bis 9 Uhr an den Straßenrand zu legen. Die Schützen und Jungschützen die bei der Papier-sammlung helfen möchten, treffen sich um 9 Uhr am Schützenplatz.